



Sie hat gut lachen: Beatrix Smolka im Restaurant des Wiener „Palais Schwarzenberg“.

etwas herausbekommen will. Deshalb hat sie nachgehakt, was denn das Geheimnis des fantastischen Aussehens sei: eine neue Wundercreme, ein toller Lover – oder etwa

doch ein Termin beim Chirurgen? „Zum Glück gibt es Frauen, die nicht behaupten, dass Schönheit nur von innen oder von einem Glas Rotwein kommt. Meine Bekannte, die damit umgehend zur Freundin avancierte, erzählte von ihrem Lifting und dem Garmischer Arzt Dr. Joram Levy. Sie müsse demnächst zu ihm zur Nachkontrolle. Da bin ich gleich mitgefahren – und wäre am liebsten direkt dageblieben.“ Beatrix Smolka musste sich aber noch einen „sehr langen“ Monat gedulden, bis sie in Dr. Levys Sprechzimmer saß. „Ich war fünfzig – jetzt muss es sein, hatte ich mir vorgenommen. Im Zuge der Rundumerneuerung sollte auch meine hässliche Nase verschönert werden. Die war nach einem Bruch schlecht zusammengewachsen – außerdem wird sie mit zunehmendem Alter länger. Deshalb wollte ich rechtzeitig anfangen, sie zu verkürzen.“

„Dass Schönheit nur von innen kommt, ist ein Märchen“

Während sie so erzählt, zeigt Beatrix Smolka ein völlig entspanntes, alles andere als maskenhaftes Lächeln. Diese typische Mimik sollte die Behandlung auf keinen Fall beeinträchtigen –

JAHRE GEWONNEN

Schönheits-OP: Report Nr. 19.
Eine Gesichtskorrektur, die den ganzen Menschen verändert

Morgens betrachtete ich mich im Spiegel und fand: Jetzt hast du wirklich genug geschlafen und schaut immer noch müde aus – es ist ois abihängt, wie man bei uns sagt.“ So erinnert Beatrix Smolka sich heute an ihr Gesicht vor dem „Tag L“ – an dem sie sich liften ließ. Alles begann damit, dass sie eine Bekannte wiedertraf, die sie jahrelang nicht gesehen hatte. „Mein Gott, sieht die jung aus, dachte ich.“ Frau Smolka, die in der Nähe von Wien ein Modengeschäft besitzt und in ihrer Jugend österreichische Staatsmeisterin im Delfinschwimmen war, ist eine quirlige Person, die „nicht lange fackelt“, wenn sie

und dafür ist Dr. Levy Spezialist. Bei seinem Face-Neck-Lifting werden die Patienten in einem speziell von ihm entwickelten Dämmer Schlafverfahren operiert, bei dem sie zwar ansprechbar sind, den Eingriff aber wie unter Vollnarkose „verschlafen“. Der Arzt unterhält sich sogar mit ihnen – und kann daher ihren individuellen natürlichen Ausdruck berücksichtigen. „Kurz vorher war ich sehr nervös“, gesteht Beatrix Smolka. „Doch wer die Klinik betritt, sieht überall glückliche Frauen, das hilft schon ungemein. Auch einige glückliche Männer liefen da herum.“

Dr. Levy hatte ihr vorher erklärt, er würde die Haut nicht lediglich straffen, sondern die darunter liegenden Muskeln im gesamten Gesichtsbereich verkürzen – auf diese Weise könne er eine spätere maskenhafte Starre garantiert ausschlie- →

WIR BEDAUERN:

VORHER-NACHHER-
ABBILDUNGEN SIND
IN DEUTSCHLAND
SEIT APRIL 2006 PER
GESETZ VERBOTEN





1



3



2



„Ich wollte gut, aber nicht zurechtgezurrert aussehen“

- 1 Beatrix Smolka mit ihrer spanischen Hündin Riffa.
- 2 Hallo, Schatz!
- 3 Die Mimik ist so lebhaft wie zuvor.
- 4 Ein Faible für alles Schöne.

pfuschen lasse. Von solchen misslungenen Geschichten hört man doch immer wieder.“

Genau vierzehn Tage nach dem Eingriff fährt Frau Smolka heim nach

Wien. „Das hat mich sehr beruhigt, denn ich wollte ja einfach nur gut, aber nicht zurechtgezurrert aussehen.“ – Die Operation dauert etwa zwei Stunden. Als die Patientin aufwacht, trägt sie noch einen Druckverband, fühlt sich allerdings topfit. „Am nächsten Tag konnte ich mir bereits die Haare waschen lassen – da fühlt man sich doch wieder rundum appetitlich und schön wie nie“, erinnert sie sich.

Nach zwei Tagen liegt sie dann erneut auf dem OP-Tisch – nun wird ihre Nase begradigt und vorübergehend eingegipst. „Ein Klacks“, findet Beatrix Smolka mittlerweile. „Das Resultat war überwältigend. Wenn der Gips abgenommen wird und so ein zartes kleines Naserl zum Vorschein kommt, ist man der glücklichste Mensch der Welt!“ Sechs Tage später werden die Fäden des Liftings gezogen. „Ich sah perfekt aus. Keine großen blauen Flecken, bloß ein winziger an einem Auge. Ich habe nicht mal einen Kühlbeutel gebraucht. Und auch keine spezielle Creme.“ Sie verrät, dass sie sich seit Jahren ihre eigenen Mixturen auf Kräuterbasis herstellt. „Meine Mutter – eine Frau, die heute noch wunderbar aussieht, war früher Kosmetikerin und hat sich ihre Hautpflege selbst angerührt. Auch ich mische alles, was gut und teuer ist.“ Bei aller Liebe zum Luxus musste sie aber tief durchatmen, als Dr. Levy ihr den Preis für die Operation nannte (siehe Kasten rechts). „Dann fand ich: Es ist doch lächerlich, darüber nachzudenken. Das solltest du vergessen. Ein schönes Auto hätte auch seinen Preis. Für mein Gesicht darf mir erst recht nichts zu teuer sein – da kann und will ich nicht sparen, indem ich womöglich in den Osten fahre und mich dort ver-

Wien. Ihre Mutter ist begeistert, ihre erwachsenen Söhne aus erster Ehe sind es ebenfalls und der – damals ganz neue – Mann ihres Herzens, mit dem sie inzwischen verheiratet ist, ohnehin: „Er denkt sehr modern – mein Lifting war nie ein Thema zwischen uns.“ Und die Bekannten? „Da kam natürlich auch Neid auf, ein paar Pseudofreundinnen wurden richtig böse und sprachen sogar von Bluff.“ Zur Nachuntersuchung ein halbes Jahr später fährt Beatrix Smolka noch einmal nach Garmisch. „Außerdem wollte ich mich bedanken, schließlich hat Dr. Levy mir fünfzehn Jahre meines Lebens zurückgegeben.“ Während sie das sagt, zeigt sie ihr breites wienersches Lächeln, dessen Natürlichkeit über jeglichen Verdacht auf ein Lifting erhaben ist.

REGINA STAHL

GESICHT STATT MASKE

Für das Face-Neck-Lifting hat Schönheitschirurg Dr. Joram Levy von der Garmischer Partnach-Klinik ein **SPEZIELLES DÄMMERSCHLAFVERFAHREN** entwickelt, das inzwischen von der Mayo-Klinik in den USA übernommen wurde. Während der Operation sind die Patienten ansprechbar – daher lässt sich die **INDIVIDUELLE**



MIMIK berücksichtigen. Anders als bei einer Vollnarkose bleibt der natürliche Muskeltonus bestehen. Dr. Levy strafft und vernäht die Muskel-Bindegewebs-Region, konturiert den Winkel zwischen **UNTERKIEFER UND HALS** sowie die **HAMSTERBACKEN**. Der Hautüberschuss wird streichelnd geglättet. „Das garantiert den Patienten ein ‚unoperiertes‘ Aussehen.“ Preis für das Lifting: 14.000 €; für die Nasenkorrektur: 5000 €.